

Verwaltungsgebäude der Sozialabteilung Farbenfabrik Bayer, Leverkusen = Bâtiment administratif du service social de la fabrique de couleur Bayer, Leverkusen = Administrative building of the welfare department of Bayer dye factory, Leverkusen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

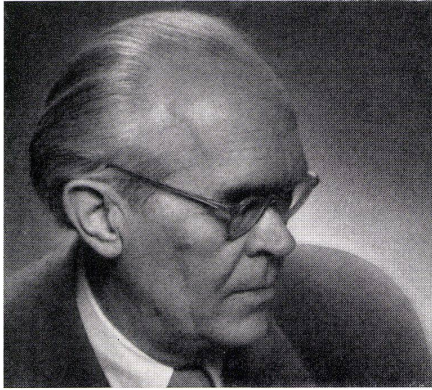
Verwaltungsgebäude der Sozialabteilung Farnefabrik Bayer, Leverkusen

Bâtiment administratif du service social de la fabrique de couleur Bayer, Leverkusen

Administrative building of the welfare department of Bayer dye factory, Leverkusen

Architekt: Paul Schaeffer-Heyrothsberge,
Regierungsbaumeister a. D.,
Wiesbaden

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Heinz Heier
Dipl.-Ing. Hans-Otto von Lilienfeld



Der Bau liegt an einem städtebaulichen Schwerpunkt des gesamten Werkes. Hier beginnt die Stadt Leverkusen, hier zweigt von der Straße Düsseldorf—Köln die Kaiser-Wilhelm-Allee ab — die Zufahrt zur Hauptverwaltung des Werkes, zu dem neuen Verwaltungsgebäude der Agfa, zu einem der wichtigsten Werkseingänge und zum Kasino. Es stand von vornherein fest, daß ein Hochbau entstehen mußte, der dem von Köln wie aus dem Stadtzentrum von Leverkusen Kommenden weithin sichtbar die Einnündung der Kaiser-Wilhelm-Allee anzeigen und der auch von der Autobahn und von der Eisenbahnstrecke aus die Silhouette des Werkes eindrucksvoll bereichern soll.

Dieser städtebauliche Gedanke fand seine innere Berechtigung auch in betriebswirtschaftlichen Überlegungen. Ein sehr großes Bauprogramm mußte auf einen verhältnismäßig kleinen, durch Baufluchtlinien begrenzten Bauplatz untergebracht werden und zwang so zu starker Höhenentwicklung.

Der Bau der neuen Poliklinik war im Rohbau bereits fertiggestellt. So galt es, den Standort des Neubaus möglichst nahe an die Kölner Straße heranzurücken. Dank dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung Leverkusen wurde die Überbauung der für eine künftige Straßenerweiterung vorgesehenen neuen Bauflucht gestattet, und ein Teil des Erdgeschosses des Gebäudes auf vier Stützen gestellt. Wird einmal die Verbreiterung des Fahrdammes der Kölner Straße ausgeführt, so wird der Bürgersteig unter dem Gebäude hindurchgeführt werden. An der so geschaffenen Arkade ist der Haupteingang für den Neubau wie für die Poliklinik angeordnet.

Mit der Poliklinik wurde die Erdgeschoßeingangshalle des Neubaus durch einen durchgehenden verglasten Zwischenbau in leichter Stahlkonstruktion verbunden. Dieses Gelenk bildet den werksseitigen Zugang zur Poliklinik und zum Neubau der Sozialabteilung.

Die Grundrißlösung wurde aus der Zweckbestimmung des Gebäudes entwickelt. Das Besondere der Aufgabe lag darin, daß die meisten Abteilungen (Personalabteilung für Arbeiter, Betriebskrankenkasse, Lohnabteilung, Pensions- und Sterbekasse, Personalabteilung für Angestellte, Sozialabteilung) je eine große Kassenhalle zur Abwicklung des Publikumsverkehrs benötigten, die je etwa 250 qm erforderte. So wurde ein Grundriß entwickelt, der eine Gebäudebreite von 20 m und eine Gebäudelänge von 42 m vorsah. Die Schalterhallen wurden über Kopf — dreiseitig beichtet — an der Kölner Straße angeordnet. An sie schließen sich, von zwei parallelen Fluren zugänglich, die an der Süd- und Nordfront des Gebäudes gelegenen einzelnen Büros an. Zwischen den beiden Fluren sind die Aufzüge, die Haupttreppe, die WC-Anlagen, die Garderoben, kurz alle diejenigen Räume angeordnet, die nicht unbedingt unmittelbares Tageslicht verlangen.

Diese Lösung wurde erarbeitet, indem in Verhandlungen mit den Leitern der einzelnen Abteilungen deren Raumprogramm und deren spezielle Wünsche auf Grund sorgfältigen Studiums des betrieblichen Ablaufs innerhalb der Abteilungen ermittelt wurde.

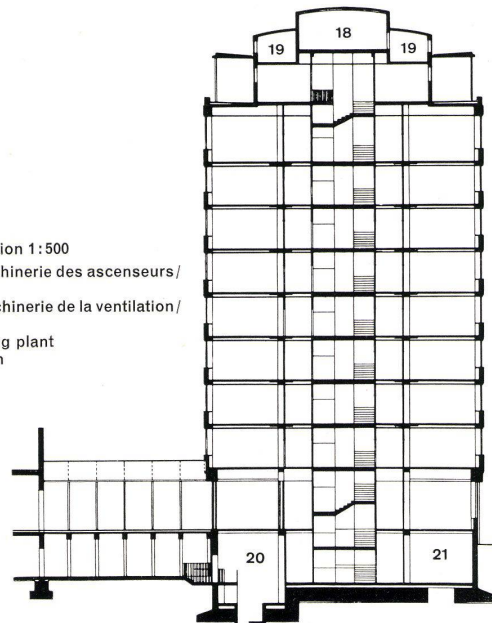
Bei den großen Besucherzahlen in den einzelnen Abteilungen war es eine der Hauptaufgaben des Architekten, die Verkehrswege möglichst kurz zu halten. Auf die richtige Lage und Dimensionierung der Aufzüge und Treppen wurde daher besonders geachtet. Die Abteilungen mit dem stärksten Publikumsverkehr (Personalabteilung für Arbeiter und Betriebskrankenkasse) wurden im 1. und 2. Obergeschoß untergebracht und erhielten zur Entlastung der Aufzüge zusätzlich eine direkte Treppe von der Eingangshalle aus. Für den Paternoster neben den Schnellaufzügen entschloß man sich, weil dieser im internen Verkehr zwischen den Geschossen wesentlich kürzere Beförderungszeit zuläßt.



Gesamtansicht des Hochhauses von Norden.
Vue d'ensemble du bâtiment élevé, prise du nord.
Over-all view of the point house from the north.

Querschnitt / Coupe / Cross section 1:500

- 18 Aufzugsmaschinenraum / Machinerie des ascenseurs / Lift machinery room
- 19 Lüftungsmaschinenraum / Machinerie de la ventilation / Ventilation machinery room
- 20 Heizraum / Chaufferie / Heating plant
- 21 Kompaktusanlage / Installation



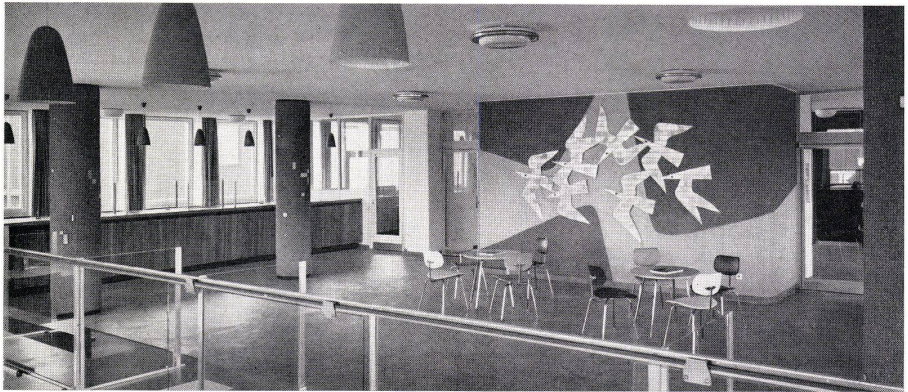
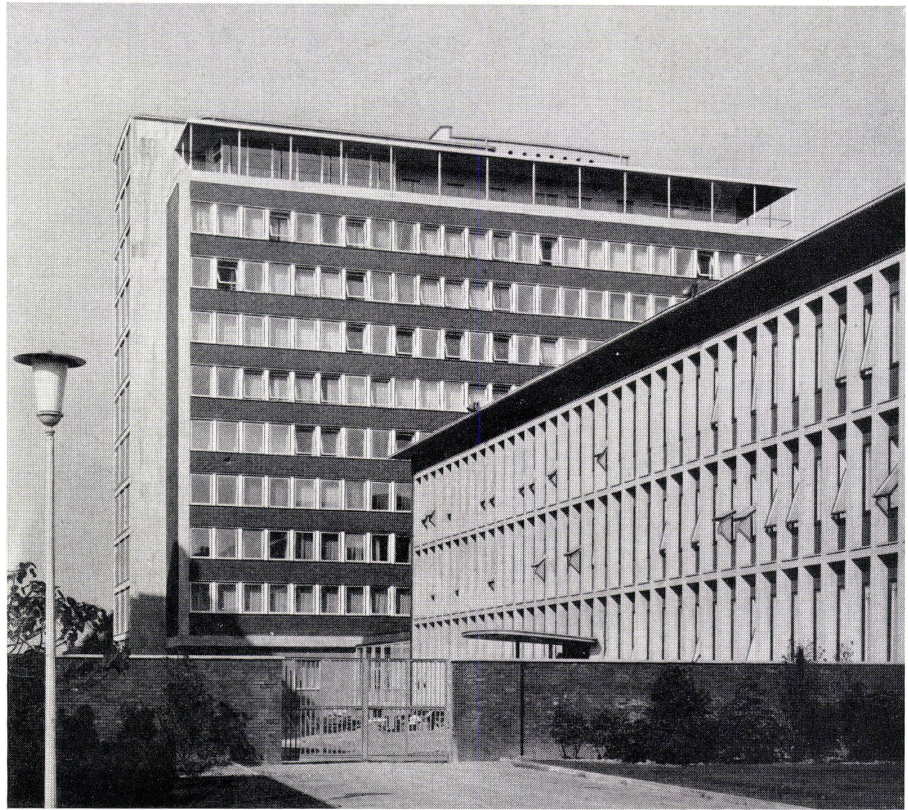
Da in einem Hochhaus der Publikumsverkehr der oberen Geschosse erfahrungsgemäß ausschließlich durch die Aufzüge erfolgt, konnte die eine der beiden Treppen im Innern des Gebäudes, ausschließlich künstlich belichtet und belüftet, angeordnet werden. Die zweite in jedem Hochhaus aus feuerpolizeilichen Gründen geforderte Treppe liegt an der westlichen Schmalseite des Gebäudes und wird durch ein durchgehendes senkrechttes Fensterband aus Glasbausteinen belichtet.

Das Innere des Gebäudes weist einen schlichten, aber gediegene Charakter auf. Es wurde eine Arbeitsstätte geschaffen, die nicht nur einen reibungslosen Arbeitsablauf gestattet, sondern die darüber hinaus auch ein Gefühl der Wohnlichkeit vermittelt. Räume, in denen sich die Menschen über 8 Stunden am Tage aufhalten, sollen nicht durch seelenlose Nüchternheit lähmen. So muß auch die Farbigkeit der Wände, Schränke und Vorhänge verstanden werden. In diesem Sinne ist besonders die Einrichtung der Publikumshalle der Sozialabteilung geglückt, in der auf Anregung des Leiters dieser Abteilung auf Schaltern verzichten wurde und die Besprechungen mit den die Sozialabteilung aufsuchenden Werksangehörigen an einzelnen, im lockeren Halbkreis aufgestellten Tischen erfolgt.

Die Mosaiken in den großen Publikumsräumen stammen von Prof. Spuler, das in den Muschelkalk der Eingangshalle eingemeißelte Relief von Bildhauer Kuhn. Hierbei dürfte es von Interesse sein, daß die Bildwerke kostengünstig nicht einmal ein Prozent der gesamten Bausumme ausmachen.

Auch das äußere Bild des Gebäudes sollte seiner Bestimmung entsprechen. Die verlinkerten Brüstungsbänder geben materialmäßig die Verbindung zu den vorhandenen Gebäuden des Werkes. Der Natursteinrahmen versinnbildlicht die Eigenständigkeit des Neubaus. Die Emailleblechverkleidungen der Fensterfeiler wurden in Deutschland erstmalig angewandt.

Planung und Bauausführung wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Baukonstruktionsbüro der Farbenfabriken Bayer Leverkusen, durchgeführt. Lif.



Oben / En haut / Above:

Ansicht des Hochhauses mit Fabrikationsgebäude im Vordergrund.

Vue du bâtiment élevé et de la fabrique au premier plan. View of the point house with factory building in the foreground.

Unten / En bas / Below:

Publikumshalle der Betriebskrankenkasse.

Hall public de la caisse-maladie de l'entreprise.

Hall of work's health insurance.

2. Obergeschoß und Dachgeschoß / 2e étage et Haut-combles / Upper and top floor 1:500

1 Betriebskrankenkasse / Caisse maladie d'entreprise / Company Health Insurance

2 Abteilungsleiter / Chef de service / Division superintendent

3 Stellvertretender Abteilungsleiter / Chef de service adjoint / Acting division superintendent

4 Büro / Bureau / Office

5 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom

6 WC

7 Aktenpaternoster / Elévateur sans fin à dossiers / Document lift

8 Installationsschacht / Puits d'installation / Installation shaft

9 Schnellaufzüge / Ascenseurs rapides / Express lifts

10 Paternoster / Elévateur sans fin / Document lift

11 Lastenaufzug / Monte-charge / Freight lift

12 Kantinensaal / Salle de la cantine / Canteen hall

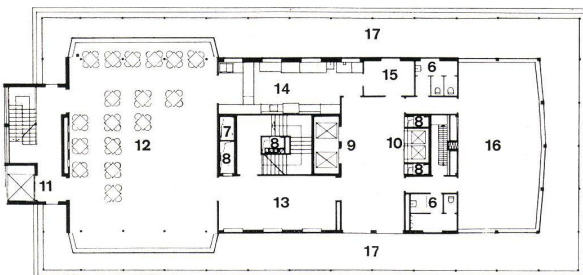
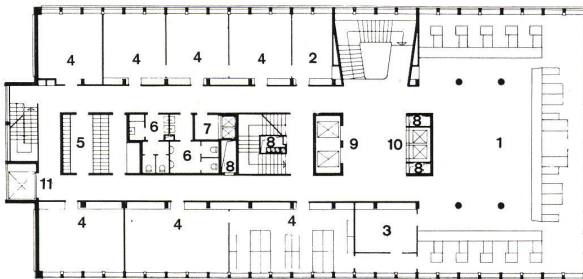
13 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom

14 Wärmeküche / Cuisine / Kitchen

15 Getränkemagazin / Entrepôt de boissons / Refreshment counter

16 Schulsaal / Salle de classe / School room

17 Terrasse / Terrace



Coupe du mur extérieur de la salle de la cantine

Outside wall section canteen hall

Verwaltungsgebäude der Sozialabteilung der Farbenfabriken Bayer, Leverkusen

Bâtiment administratif du service social de la fabrique de couleurs Bayer, Leverkusen

Administrative building of the welfare department of Bayer dye factory, Leverkusen

Architekt: Reg.-Bmstr. a. D. Paul Schaeffer-Heyrothsberge
BDA, WiesbadenMitarbeiter: Dipl.-Ing. Heinz Heier
Dipl.-Ing. Hans Otto von Lillienfeld

A Schnitt Kantinensaal / Coupe de la salle de la cantine / Section canteen hall 1:150

B Schnittdetail Kantinensaal / Coupe de la salle de la cantine / Section detail canteen hall 1:40

1 Papplage 3mal / Triple couche de carton / Paper board layer 3-ply

2 Korkisolierung / Isolement au liège / Cork insulation

3 Stahlbeton-Schale / Coquille de béton armé / Steel-reinforced shell

4 Mahagoni-gestäbte Decke auf Lattenunterkonstruktion / Plafond en listes d'acajou sur sous-construction en lattes / Mahogany moulded ceiling on lath framework

5 Inneres Fensterband / Penture intérieure / Interior window strip

6 Äußeres Fensterband / Penture extérieure / Exterior window strip

7 Verdunklung / Obscurcissement / Shades

8 Gailsche Riemchen / Annelet de Gail / Beading

9 Zinklech-Abdeckung / Revêtement de tôle de zinc / Sheet zinc covering

10 Natursteinplatte / Dalle de pierre naturelle / Native stone slab

11 Blaubunt-Klinkervormauerung / Parement en klinker / Blue clinker front masonry

12 Stahlrohrstütze / Appui en tube d'acier / Tubular steel support

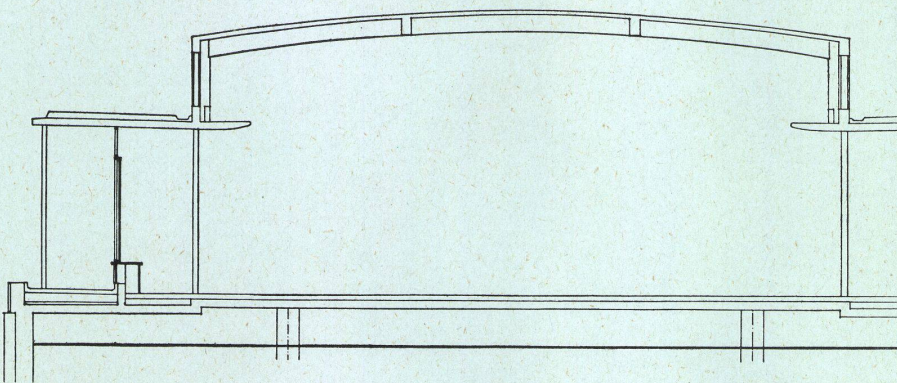
13 Gartenmannbelag / Revêtement Gartenmann / Gartenmann flooring

14 Gefällebeton / Béton coulé / Poured concrete

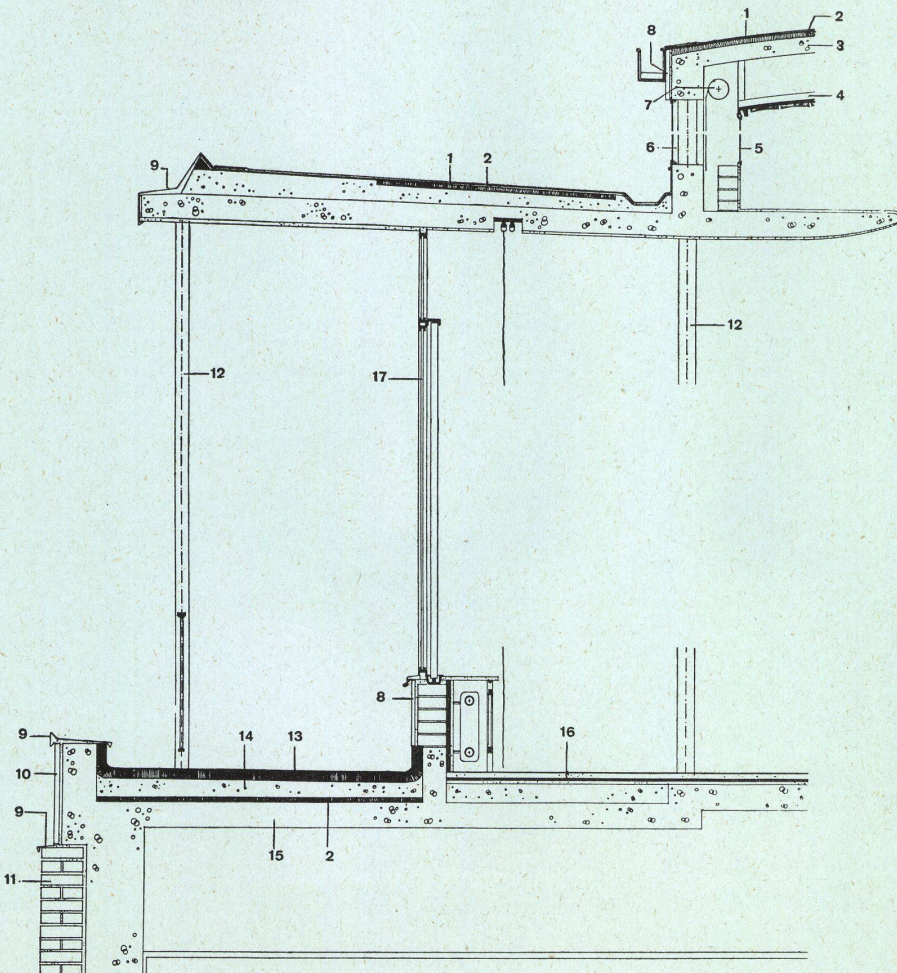
15 Stahlbetondecke / Dalle de béton armé / Steel-reinforced concrete ceiling

16 Gummifußboden auf schwimmendem Estrich / Plancher en caoutchouc sur aire flottante / Rubber flooring on floating layer of mortar

17 Stahlschiebefenster / Fenêtre coulissante en acier / Steel sliding window



A



B

Verwaltungsgebäude der Sozialabteilung der Farbenfabriken Bayer, Leverkusen

Bâtiment administratif du service social de la fabrique de couleurs Bayer, Leverkusen

Administrative building of the welfare department of Bayer dye factory, Leverkusen

Architekt: Reg.-Bmstr. a. D. Paul Schaeffer-Heyrothsberge
BDA, Wiesbaden

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Heinz Heier
Dipl.-Ing. Hans Otto von Lilienfeld

- A Ansicht / Elévation / View 1:40
- B Grundriß / Plan / Ground plan 1:40
- C Querschnitt / Coupe / Cross section 1:40
- D Fensterschnitt / Coupe d'une fenêtre / Window section 1:5
- E Fenstergrundriß / Plan d'une fenêtre / Window plan 1:5

- 1 Stahlbeton-Rippendecke / Plafond nervuré en béton armé / Steel reinforced concrete ribbed ceiling
- 2 Schallschluckplatten auf Lattung / Panneaux acoustiques sur lattis / Sound-proofing slabs on laths
- 3 Linoleum auf Elasticzellestrich / Linoléum sur aire cellulaire élastique / Linoleum on elastic cellular mortar layer
- 4 Marmorfensterbank mit Warmluft-schlitz / Appui de fenêtre en marbre avec fentes à air chaud / Marble window sill with hot air vents
- 5 Schwingflügel-Verbundfenster / Fenêtre compound à battants oscillants / Hinged casement-compound window
- 6 Blaubunt-Klinker-Vormauerung / Parement de klinker / Blue clinker front masonry
- 7 Stahlbetonbrüstung / Allège en béton armé / Steel-reinforced parapet
- 8 Heraklithplatte / Dalle Héraklit / Hera-clite slab
- 9 Stahlbetonstütze / Appui en béton armé / Steel-reinforced support
- 10 Installationsschacht / Puits d'installation / Installation shaft
- 11 Bimsvormauerung / Parement en pierre ponce / Pumice stone front masonry
- 12 Emailliertes Stahlblech / Tôle d'acier émaillée / Enameled steel sheet

